

## **Hans Beutz Haus**

Johannes Heinrich Beutz (1909 – 1997) hat von Oktober 1945 bis zu seinem Wechsel nach Aurich als Regierungspräsident im Jahre 1960 die Aufgaben des Kulturdezernenten in Wilhelmshaven wahrgenommen, seit 1947 als Stadtdirektor. Er gehörte zu den wichtigen Persönlichkeiten des kulturellen Neuaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Hans Beutz war an der Neu- bzw. Wiedergründung beinahe aller kulturellen Initiativen und Einrichtungen der Nachkriegszeit persönlich beteiligt: Volkshochschule, „Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven“, Stadtbücherei, Stadttheater, „Nordwestdeutsche Universitätsgesellschaft“ u.v.a.m.

Sein Leben war geprägt von sozialer Verantwortung, dem Bewusstsein des Wertes selbst erarbeiteter und nicht auf Herkunft beruhender Bildungschancen, der Bedeutung von Wissen und Persönlichkeit. Wichtige Jahre seines Lebens verbrachte er im Ausland und im demokratischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Diese Grundeinstellungen und Erfahrungen sollten seine Arbeit beim Wiederaufbau des zerstörten Wilhelmshaven und sein Selbstverständnis als Kulturdezernent nachhaltig bestimmen. Ohne Zweifel fühlte er sich allen kulturellen Disziplinen tief verpflichtet, im Herzen aber war er der kulturellen Bildung ohne Zugangsbeschränkungen in besonderem Maße zugewandt.

Hans Beutz hat die Ansiedlung von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Wilhelmshaven nach 1945 maßgeblich beeinflusst. Sein Name ist in einem Atemzuge zu nennen mit Reinhard Nieter, Dr. Friedrich Paffrath oder Arthur Grunewald.

Im Gedenken an Hans Beutz und aus Anlass seines 100. Geburtstages hat der Rat der Stadt Wilhelmshaven am 20. Mai 2009 einstimmig beschlossen, dieses 1962 für die Stadtbücherei und die Volkshochschule errichtete Gebäude „Hans Beutz Haus“ zu nennen.